





Zuverlässigere
Nachrichten
 von der
Schlacht bey Zorndorf,
 nebst
 einigen gegründeten Anmerkungen
 über die
 Berliner Zeitungen.

Frankfurt am Mayn, 1758.

Warschau, vom 2. September 1758.

Serschiedene vorgestern und gestern von der Russisch-Kayserl. Armée ange-
 gelangte Couriers haben die Nachricht mitgebracht, daß am 25ten ver-
 wichenen Monats früh um 9. Uhr zwischen derselben unter Comman-
 do des Hrn. General en Chef, Grafen von Fermors Excellenz, und der
 Preussischen, von Ihro Maj. dem Könige von Preußen Selbsten ange-
 führten Armée, eines der blutigsten Gefechte den Anfang genommen. Es ist nem-
 lich erstere, so überhaupt etwa in 38000. Mann bestanden, indem sie sich gegen die
 Höhen von Gros-Camin ziehen wollen, von letzterer, die durch ein Holz dahin den
 Weg genommen, und zwischen 50 und 60000. Mann stark gewesen, präveniret,
 und genöthiget worden, sich zwischen denen Dörffern Zorndorf, Quartschen und Zi-
 der in ein länglich Viereck zu stellen. Sie ist darauf von denen Preußen von allen
 Seiten angegriffen worden, hat aber selbige mit größter Tapferkeit zu zweymahlen
 zurück getrieben, und die Cavallerie, so aus dem Viereck auf dem rechten Flügel
 einen Ausfall gethan, hat ein greulichs Blutbad unter der Preussischen Infanterie
 angerichtet. Als der König von Preußen hierauf sein Corps de Reserve anrücken
 lassen, ist solches in den Mittelpunkt der Russischen Armee eingedrungen, und hat
 den



den rechten Flügel zum Weichen gebracht. Gegen Abend aber ist der General Demikow vom Russischen linken Flügel denen Preußen in die Seite und in den Rücken gefallen, und hat selbige wiederum vom Schlachtfelde verjaget, auch ihnen 13. Canonen, 2. Fahnen und 2. Standarten abgenommen. Den 26ten hat die Preussische Armée einen neuen Angriff gegen den Russischen linken abermahls en Bataillon Quarré formirten Flügel gewaget; Nachdem aber derselbe sich sehr wohl gehalten, und die Preussische Cavallerie durch das Canonen-F Feuer, so anderthalb Stunden gebauert, zurücke getrieben worden, hatten sich die Preußen 1. Meile weit gegen Groß-Camin zurücke gezogen, und die Russische Armée ist Meister vom Schlachtfelde geblieben. Soviel man übersehen können, ist selbiges ohngefähr mit 30000. Todten und Verwundeten bedeckt; der eigentliche Verlust von beyden Seiten aber ist noch nicht möglich anzugeben; Russischer Seits zählet man den General Czernichew unter die Todten; den General en Chef Browne aber unter die hart Verwundeten: und erwarten übrigens stündlich die Ankunft der unter dem General Romanzow stehenden Division, um dieser Sache, die von dem unerschrockenen Heldenmuth der Russischen Truppen und der tapfern Anführung ihres Chefs ein neues unwidersprechliches Zeugnis ablegen, die völlige Entscheidung zu geben.

Warschau, den 6. Septemb. 1758.

Demjenigen was unserm letzten Blatte der Warschauer Zeitung, wegen der am 25ten und 26ten verwichenen Monats zwischen denen Russischen und Preussischen Arméen vorgefallenen Schlacht einverleibet worden, ist zu Folge derer weitem seit der Zeit vom Wahlplaz, sowohl als aus dem jetzigen Lager der Russischen Armée bey Groß-Camin eingelaufenen authentischen Nachrichten annoch folgende Umstände beyzufügen. Die Russische Armée hat vor dem Gefechte in 34000. Mann Infanterie, 2000. schwerer Cavallerie und 5000. Husaren, Coläquen und Calmucken bestanden. Der König in Preußen hat wenigstens 60000. Mann bey sich gehabt, indem er einen großen Theil seiner Armée aus Schlesien mit sich dahin genommen. Die Dörffer, wo die Russische Armée gestanden, werden Preussischer Seits Zorndorf, Qwartschen und Zicker genennet. Die Canonade hat den 25. Aug. früh um 8. Uhr, das Feuer aus dem kleinen Gewehr aber 1. Stunde darauf den Anfang genommen. Der 3te Angriff derer Preußen, wodurch endlich, nachdem die 2. ersten gänglich abgeschlagen worden, der Russische rechte Flügel in Unordnung gerathen, und in einen hinter seinen Stücken befindlichen Morast getrieben worden, ist auf der Seite von Zorndorf geschehen. Der linke Flügel hat beständig seinen Posten behauptet. Der tapfere General Demikow hat gegen Abend durch seinen so unvermutheten als glücklichen Anfall denen Preußen den Sieg, eben als sie ihn am hitzigsten verfolgten, wieder entrißen, und sie

sie genöthiget, sich gegen das Holz hinter Zicker zurück zu ziehen. Als des commandirenden General en Chef Grafen von Fermor Excell. hierdurch Zeit gewonnen, in der Nacht die Flüchtigen wieder zu sammeln, haben Sie die Armée am 26ten wiederum auf dem vorigen Schlachtfelde bey Zorndorf en Baraillon Quarré formiret. Die Preussische Infanterie, so wohl als Cavallerie, hat verschiedene Bewegungen gemacht, alleine wegen des Canonen-Feuers sich nicht getrauet. Bielmehr hat der General Demikow selbige vom neuen muthig angegriffen, und 2. Canonen erobert. Der König in Preußen hingegen hat sich, nachdem die Canonade 1½ Stunde gedauert, ohne weitem Versuch 1. Meile weit zurück gezogen, und auf die Höhe vor Groß-Camin begeben. Den 27ten früh um 2. Uhr ist die Russische Armée, nachdem sie solchergestalt zum unwidersprechlichen Zeichen des Sieges den Wahlplatz 2. Tage hindurch behauptet, vom rechten Flügel ab, und gegen den Feind gegen Camin, mithin ihm entgegen zumarschiret. Man hat sich wiederum einige zeitlang canoniret, und darauf ist das von dem Könige von Preußen verlassene Lager bezogen worden, in welchem sich des Hrn. Generals von Fermors Excell. auch noch den 29ten befunden haben. Der rechte Flügel der Russischen Armée stößet an Groß-Camin, und der linke an einen Morast, den die Warte machet. Die Preussische Armée hat sich am 27ten ebenfalls geschwenket, so, daß ihr rechter Flügel an die Warte, der linke aber gegen Zorndorf zu stehen gekommen ist. In dieser Stellung haben beyde Theile Victoria geschossen, obwohln solches billig nur demjenigen gebühret hätte, der Meister vom Schlachtfeld geblieben. Russischer Seits vermisst man 18. Canonen, hat aber hingegen deren von Preussischer Seite 26. worunter 15. 12pfündige, wie auch 2. Fahnen und 2. Standarten in Händen.

Der Russische Brigadier Uvacow ist todt, die Generals Soltikow aber und Czernichew, so man gleichfalls vor todt gehalten, sind gefangen, so wie auch die General-Majors und resp. Brigadiers, Manteuffel, Sieber und Sietenhausen, fast alle Russische Generals sind zum Zeugnisse, wie wenig sie sich dabey geschonet, verwundet, und der General Panin ins besondere ist ungeachtet seiner erhaltenen Blessur dennoch das ganze Treffen hindurch nicht vom Pferde gekommen. Die Grängen dieses Blattes würden zu enge seyn, wenn man die Wunder der Tapferkeit, so die Russischen Truppen ohne Ausnahme in einem so hitzigen Gefechte ausgeübet, der Gebühr nach beschreiben wollte. Die Russen sind dabey so aufrichtig und gesteset, daß ihnen der Sieg in einer derer hartnäckigsten Schlachten dieses Jahrhunderts theuer zu stehen gekommen, und daß sie dabey gegen 15000. Mann an Todten und Verwundeten eingebüßet. Der Berliner Zeitungs-Schreiber giebet den Preußl. Verlust an Todten, worunter die General-Majors Froideville und Zietzen, nur auf 563. Mann, und an Verwundeten, worunter die Generals Forcade, Kahlden und Bülow, nur auf 1082. Mann hoch an, ohngeachtet seiner eigenen Rechnung nach das Feuer nur am ersten Tage von 9. Uhr Morgens, bis Nachmittags um halb 7. Uhr gedauert hat.

Ver.

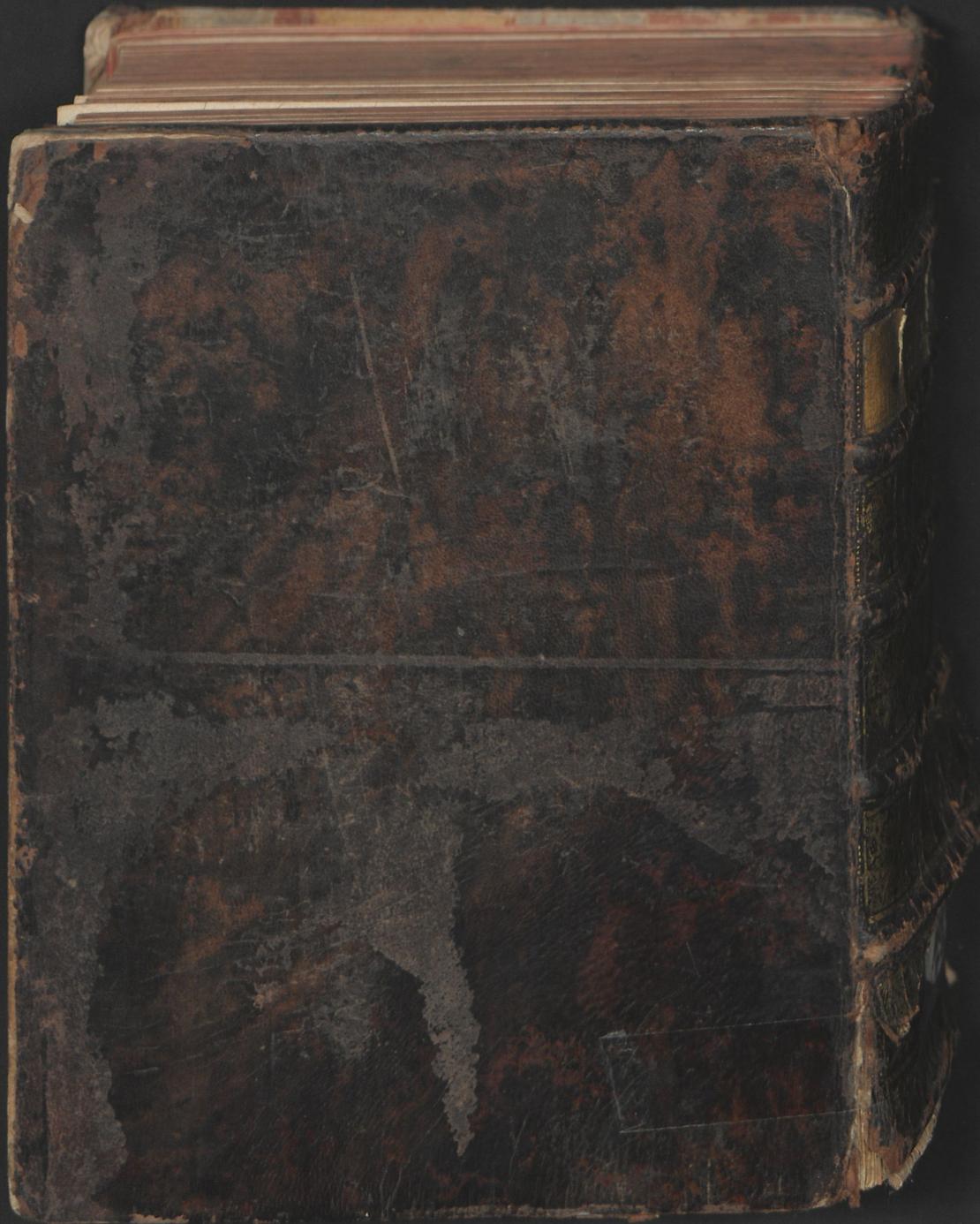
Vermuthlich sind die Preußen feste gewesen, oder es müste bey den Zahlen eine Null fehlen, denn die Russen haben das von ihnen wieder eroberte und hernach standhaft behauptete Schlacht-Feld mit mehr als 30000. Todten und Verwundeten überstreuet gefunden, welches man freylich Preussischer Seits in einer Entfernung von 1. Meile so genau nicht übersehen können. Eben besagter Zeitungs-Schreiber läßt wohlbedächtig die Schlacht nur am 25. bis gegen Abend um halb 7. Uhr dauern, denn in der That hat auch der Sieg derer Preußen nicht länger gedauert; übrigens aber beschweret er sich seiner Gewohnheit nach über die von denen Russischen Truppen ausgeübten Grausamkeiten, indem selbige verschiedene Dörfer angezündet, und die Einwohner darinnen sämlich nieder gemacht hätten. Wäre solches geschehen, wie man doch keine Nachricht davon hat, so hätten diese Bauern nach allen Regeln des Krieges ihr Schicksal wohl verdienet, indem sie während der Retirade des Russischen rechten Flügels die selbigen zu statten kommende Brücke bößhafter Weise abgebrandt, und auf die Truppen Feuer gegeben, wie denn eben dergleichen, so lange die Russisch-Kaysrl. Armee in denen Preußl. Landen gestanden hat, beständig von dem hierzu von seiner Obrigkeit angefrischten Landmann geschehen, mehrmahlen gereiset worden ist. Nicht diese verdienen dahero den Nahmen der Barbaren, den man ihnen zu Berlin unziemlicher Weise beygelegt, wohl aber kann als ein Beyspiel barbarischer Grausamkeiten derjenige Preussische Officier vom Schorlemmerischen Dragoner-Regiment angeführet werden, der den, wegen seines Alters und seiner Verdienste von jedermann zu verehrenden General en Chef Grafen von Browne, nachdem dessen Pferd verwundet worden, gefangen genommen, nachgehends aber, als selbiger ihm nicht so geschwinde, als er verlanget, folgen können, nach gegebenen 12. Säbelhieben über den Kopf seinem Schicksal überlassen hat, wovon besagter General noch jezo zu Landsberg hart verwundet darnieder liegt.

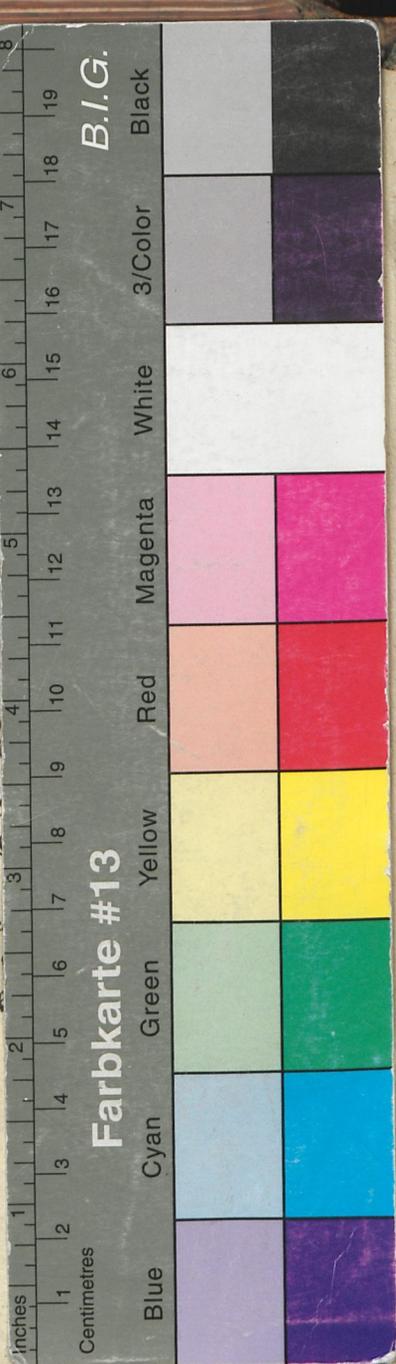
Zamburg, den 12. Septemb. 1758.

Auszug eines Schreibens Sr. Excellenz, des Hrn. Generals Grafen von Fermor, an den Hrn. von Saltikoff, Envoyé extraordinaire Ihrer Maj. der Kayserinn aller Reussen, beyin Nieder-Sächsischen Kreise, datirt Gros-Camin, den 31ten Aug.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu melden, daß den 25ten dieses, zwischen der meinem Befehl anvertrauten Armee und der Preussischen, unter dem Persönlichen Commando des Königes von Preußen, eine der blutigsten Bataillen vorgefallen ist, welche 13. Stunden angehalten hat. Wir haben den Feind repoussiret, das Schlachtfeld behauptet, und 26. Canonen, nebst einer Anzahl von Standarten und Fahnen abgenommen. Des folgenden Morgens habe ich die Todten begraben lassen, und ich erwartete nur die Vereinigung mit der Division des Herrn von Romianoff, welche morgen geschehen wird, um die Preußen zu verfolgen, und gänzlich zu verjagen 2c. 2c.







31

Zuverlässigere
Nachrichten
von der
Schlacht bey Zorndorf,
nebst
einigen gegründeten Anmerkungen
über die
Berliner Zeitungen.
Frankfurt am Mayn, 1758.

Warschau, vom 2. September 1758.

Serschiedene vorgestern und gestern von der Russisch-Kaysers. Armée an-
gelangte Couriers haben die Nachricht mitgebracht, daß am 25ten ver-
wichenen Monats früh um 9. Uhr zwischen derselben unter Comman-
do des Hrn. General en Chef, Grafen von Fermors Excellenz, und der
Preussischen, von Ihro Maj. dem Könige von Preußen Selbst an-
geführten Armée, eines der blutigsten Gefechte den Anfang genommen. Es ist nem-
lich erstere, so überhaupt etwa in 38000. Mann bestanden, indem sie sich gegen die
Höhen von Gros-Camin ziehen wollen, von letzterer, die durch ein Holz dahin den
Weg genommen, und zwischen 50 und 60000. Mann stark gewesen, präveniret,
und gendehiget worden, sich zwischen denen Dörffern Zorndorf, Quartschen und Zi-
cker in ein länglich Viereck zu stellen. Sie ist darauf von denen Preußen von allen
Seiten angegriffen worden, hat aber selbige mit größter Tapferkeit zu zweymahlen
zurück getrieben, und die Cavallerie, so aus dem Viereck auf dem rechten Flügel
einen Ausfall gethan, hat ein greulichs Blutbad unter der Preussischen Infanterie
angerichtet. Als der König von Preußen hierauf sein Corps de Reserve anrücken
lassen, ist solches in den Mittelpunkt der Russischen Armee eingedrungen, und hat
den